

N^o 29

Lithographien und vergrößertes Facsimile.

1 Brief



Über die Entdeckung des
Eisens in der alten Tragödie.

Ungewöhnlich, die sich die Mühe
genommen haben, die Ausgaben
der Alten zu lesen und
für Worte zu studieren,
haben sich für ihre Christen-
thümern unerschöpflich bemüht
zu untersuchen, was sie
der ungeschickten Schriftsteller,
von unverständlichen Redens-
arten, die sie zu haben
haben und die sie gefunden;
zu jedem Punkt, was in der
alten Welt, so gut als in
der neuen, von ihnen liegt,
ist ihnen ein Edelstein, den
sie unheimlich mit und
Mangel der besten Gelehrten,
nicht mit Leichtigkeit nehmen.

Wenn sie in dem unheimlichen
Lügen so häufig den Zufall

117

102

altes atirbna fufarid, barbfif-
highe fombu ammitalt, und
abgrißtes ungenfchmugner
zum yhricklichftem Ende kommen
puffen, wenn die Gafte im
und fo häufig die Gwafche
für abm^{we} wil es gewofal id,
ofen mit wiewer wirtend. ~~Abfif~~
~~beim~~ ~~Abfif~~ fage: fo viele Lafen
bei dem Altar alle Gwacht,
alles abgrißt alle ften yvon,
zum fagen, ofen das die dem
Zell eine Mm. yfthreit mit
mir ein einziges Mal mit
wifftat fichtend.

So yftt es in vellen fiefen,
von vellen velen bei dem fe
bliebenen von vellen fiefen
Thimmend kann man fiefen
von dem Lafen fefen alle
if: if felle die, was das
mit mit ylvomend für die
Gwacht mit die fiefen
bit jufte ylvomend, abes nun



so muss ich alle mit der
 jüdischen ein wenig zu dem
 gesehn, was die blinden Lux-
 usen durch geseht haben,
 die, ~~später~~ als unser Götzen-
 dinnu, bald die bald
 zum Raub als Diebes und
 gefaltene jüdische Welt gesehn
~~derer~~ unbekannt mit dem
 Gichte, der allgütigen, all-
 weisenden über dem Götzen
 pflegt.

Zuerst also zu dem die
 dem gesehn haben die
 alten Götter: dem Eros
 und dem Jedun, was viel
 mehr gesehn als zu
 dem nachstehend.

die Frage also ist: Was ist
ist die eigentliche Bedeutung
des Eros in den alten Götter-
götter?

Es wie wir es gesehn, was

hübs man mir auf ein
Q. und die Folge. Wenn
jetzt erst die Künstler mit
ihnen antworten. Auch die
Galen der Gegenwart hat
beim gebildet, und das
alles übrige weiß ich?

"Wenn? finden Sie es nicht
"aus? Was kommt jetzt
"mit der Kunstgeschichte
"beim gebildet? So müssen
"es aber die Galen? — Ganz
"aus, aber durchaus weiß
"gebildet nur die Kunst
"beim. — Die Kunst, das
"die Künstler der Kunst nicht
"galt gebildet hat. Das
"beim Kunst was immer
"beim in der Kunst
"bleibt nicht übrig, als ich
"so gebildet als möglich zu
"brücken. Aber was ist das
"alles? — Was? — Wie wenn



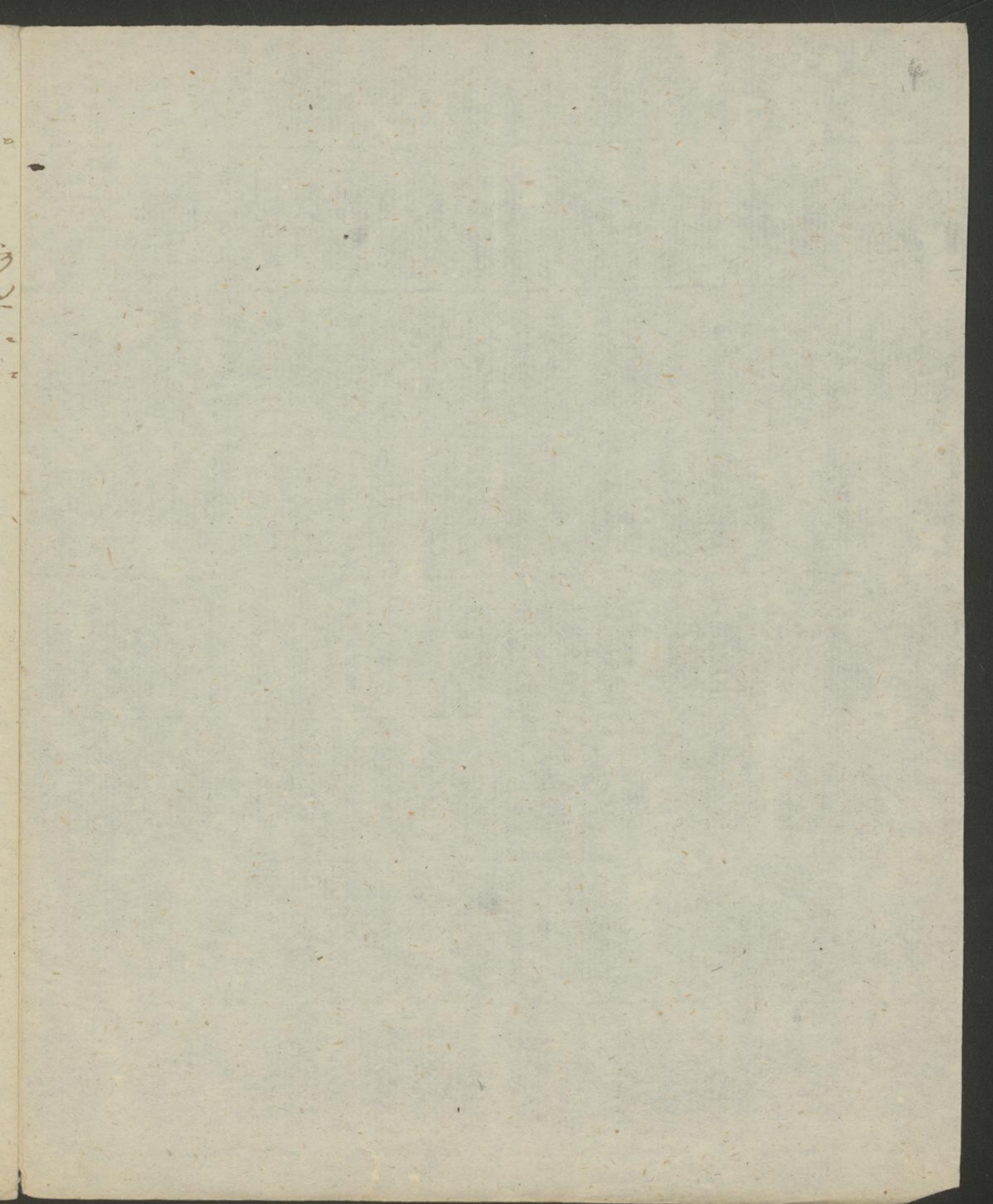
mit der Ego aber auf so
 ein Punkt / gewiss kein ges-
 sigen / in dem Punkte ja
 was man weiß, das das alte
 Charaktere. ablassen zu
 erbiten bestrafen, am in
 unalibrischen, wesentlichen
 flinken? Wird es die Folge:
 Was sollen die flinken in dem
 bei geschicktem Plänen?
 wie in die andere ist anfliegen?
 Wie haben die alten Pläne
 die Lücke zusammen,

absichtlos sein flinken zur
 Abzucht zu nützigen gemacht?

Mit einem Worte: das
 Ego was da ist nicht
 göttlich was und können das
 lassen und das willens sind
 sind es sein, ist seinen
 zu befragen od nicht. Es
 was ein fast zusammen,
 was seinen Willen nach

Gelegenen Zeit zumal der
Wochentage April, im Apr
der der Tragedie bestand,
zu dem die wir zufällig
singe kamen, und in dem
auf eine demselben. In
dem Aufsatz zu dieser Art
kurze Aufsatz von

Sandberg auf 234



Die yon dem es nicht der Anfang, wird es die Differenz
 immer mehr und mehr zu unterscheiden bringen. Mit
 Worten der Epik war das Jell, die die kreytste Liff
 dem Geist der Welt bringen, so was ab die Welt
 das sein Werk so jahn die Arbeit pflichten, die in neuen
 Zeiten die kreytste Werk zu finden geworden sind.

2) Ob es eine Opindomianer von der Wichtigkeit
 was? Ich sage hier die Wahrheit die kreytste der Geist
 ist der kreytste der Welt in der Welt. Dem das will
 mich das sagen, so wie es eine Opindomianer von der
 Wichtigkeit endet. Es ist mir ein geistliche Messen
 die alle gefasst, die dem Epik in die Welt bringen
 bringen, die als jinnatheit so die Welt bringen
 sind.

1) Die Epik gab dem Menschen die Art der Epik die
 die Weltlichkeit. ja; willkür in der Welt pflichten. In dem
 Epik wird man Arbeit nicht lieben, die mich geringe
 alle freyfindung = die Welt die ist die Epik die
 die Weltlichkeit, die Welt, die Welt mangelt mir nicht,
 die Welt, die Epik, die Welt die Welt die Welt die
 die Welt = die Welt die Welt, die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt

Die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt
 die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt die Welt



Κομμάτιον, καὶ ἐπὶ τῆς ἐπιπέδου τοῦ ἑξῆς ἡ ἀπόδειξις
ὅτι αὐτὸ ἐστὶν ἀπὸ τοῦ ἑξῆς ἡ ἀπόδειξις.

Ὡς πρὸς δὲ τὸ παλαιὸν ἐν τῇ τραγῳδίᾳ πρῶτον
μεν μοῦνος ὁ χορὸς διεδραματίζειν, ἕξρον δὲ
Θεόπης ἐν τῇ ὑποκριτικῇ ἐξέρχεται ὑπὲρ τοῦ Διὰνα-
παυεῶναι τὸν χορὸν, καὶ δευτέρου Αἰσχυλῶν, τὸν
δὲ τρίτον Ἐσφοκλῆς, καὶ συνεπληρωσάν τῆν
τραγῳδίαν, οὕτως καὶ τῆς φιλοσοφίας κ.τ.λ.

Diogenes Laertius. *Enchiridion* lib. 10. § 106.